

ERFOLGSFAKTOREN FÜR CAPEX-PROJEKTE IN DER LIFE-SCIENCES-BRANCHE

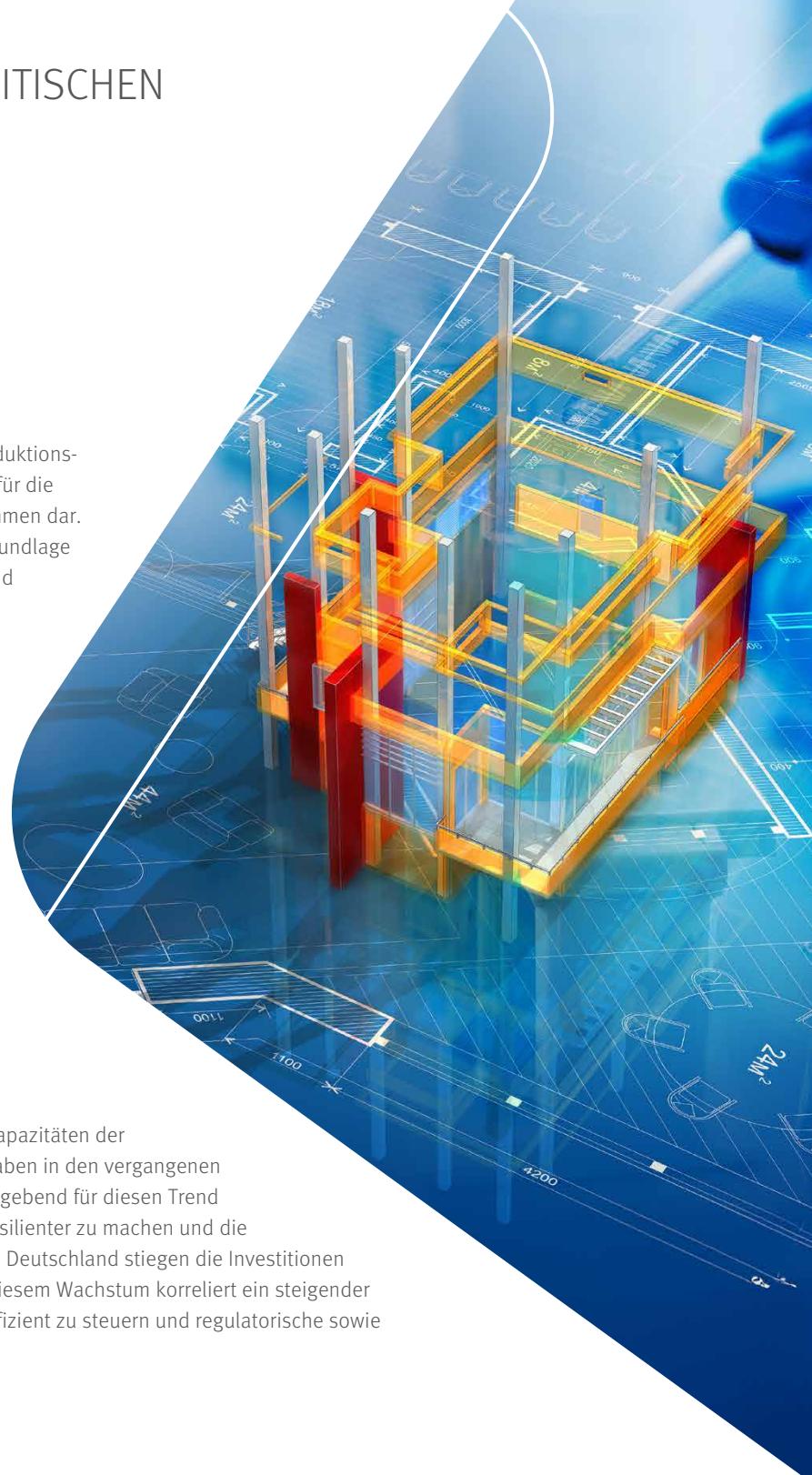
EINE ANALYSE DER KRITISCHEN EINFLUSSGRÖSSEN

Herausforderung: CapEx im Life-Sciences-Segment bergen Risiken

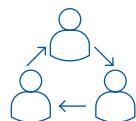
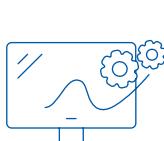
Investitionen in neue Forschungs- und Produktionskapazitäten stellen einen zentralen Faktor für die Innovationsfähigkeit von Industrieunternehmen dar. Im Life-Sciences-Segment bilden sie die Grundlage für die Entwicklung moderner Therapien und Arzneimittel. Diese so genannten **Capital Expenditures (CapEx)** sind jedoch mit erheblichen Risiken behaftet. Empirische Studien zeigen beispielsweise, dass entsprechende Bauprojekte aufgrund ihrer Komplexität häufig Verzögerungen, Kostenüberschreitungen und Qualitätsmängel aufweisen. Die Ursachen sind vielfältig und reichen von ungenügender strategischer Planung bis zu Defiziten in der operativen Umsetzung der Baumaßnahmen.

Derzeitige Marktentwicklung und Investitionsdruck

Die globalen Investitionen in Produktionskapazitäten der Biopharma- und Medizintechnikbranche haben in den vergangenen Jahren signifikant zugenommen. Ausschlaggebend für diesen Trend ist nicht zuletzt das Ziel, die Lieferketten resilenter zu machen und die Produktionsflexibilität zu erhöhen. Allein in Deutschland stiegen die Investitionen im Jahr 2024 um 78 % auf 1,9 Mrd. €. Mit diesem Wachstum korreliert ein steigender Druck auf Unternehmen, CapEx-Projekte effizient zu steuern und regulatorische sowie wirtschaftliche Anforderungen zu erfüllen.



Lösungsansatz: kritische Erfolgsfaktoren gebündelt angehen



Planung unter realistischen Annahmen

Die Planung eines Bauprojekts entscheidet über dessen Erfolg. Forschungen belegen, dass Planungsfehler zu signifikanten Abweichungen bei Budget und Zeit führen. Fehlende Risikopuffer erhöhen die Anfälligkeit gegenüber externen Störfaktoren.

Kommunikation und Governance effizient und effektiv auslegen

Defizite in der Kommunikation gelten als signifikanter Risikofaktor. Fehlende Governance und unklare Verantwortlichkeiten führen zu Informationsverlusten und widersprüchlichen Entscheidungen. Ein Single Point of Contact und ein formalisierter Austausch reduzieren Koordinationsrisiken.

Schnittstellenmanagement und digitale Integration

Die Komplexität beim Bau von Labor- und Produktionsgebäuden erfordert ein präzises Koordinieren aller Fachbereiche. Digitale Tools verbessern die Transparenz im Projekt erheblich.

Nutzerintegration und Änderungsmanagement aufbauen

Unklare oder sich ändernde Anforderungen der Nutzer:innen sind eine häufige Ursache für abweichende Kosten und Termine. Abhilfe schafft ein frühes Einbinden der Nutzer – ergänzt um User Requirement Specifications und ein Change-Control-System.

Digitale Werkzeuge und Methoden einführen

Die Digitalisierung gilt als Schlüssel, um Effizienz und Qualität in Life-Sciences-Projekten zu steigern. Analysen zeigen, dass digitale Tools und Methoden nicht nur die Planungsgenauigkeit erhöhen, sondern auch die Compliance verbessern.

Mehrwerte: Effizientere Projekte geben strategische Sicherheit

Die erfolgreiche Umsetzung von CapEx-Projekten in der Life-Sciences-Branche erfordert einen Ansatz, der die strategische Planung, ein methodisches Risikomanagement, digitale Methoden und Technologien sowie belastbare Governance-Strukturen kombiniert.

Die Vorteile:

- › Minimierte operative Risiken
- › Qualitäts- und Sicherheitsstandards, die den Branchenvorgaben entsprechen
- › Ansatz fungiert nicht nur als Effizienztreiber, sondern auch als strategisches Instrument, um die Investitionsrendite abzusichern
- › Optimale Einbindung aller relevanten Stakeholder über den gesamten Projektverlauf

Haben Sie noch Fragen? Gerne helfen wir Ihnen unter lifesciences@dreso.com weiter.

Drees & Sommer: Uniting opposites to create a world we want to live in.

Nachhaltige, innovative und wirtschaftliche Lösungen für die Märkte Real Estate, Infrastructure und Industry zu beraten, umzusetzen – oder den Kunden sogar beides aus einer Hand zu bieten – das zeichnet das partnertegeführte Beratungsunternehmen Drees & Sommer SE aus. Im Jahr 1970 gegründet und seitdem als Nachhaltigkeitspionier und Digitalisierungstreiber bekannt, beschäftigt das internationale Unternehmen 6.500 Mitarbeitende an mehr als 70 Standorten. Interdisziplinär zusammengesetzte Teams arbeiten in rund 6.800 Projekten weltweit daran, eine lebenswerte Zukunft zu schaffen und scheinbare Gegensätze zu vereinen: Tradition und Zukunft, Ökonomie und Ökologie, Analoges und Digitales, Effizienz und Wohlbefinden. Als Unternehmer im Unternehmen steht dafür eine persönlich verantwortliche Partnerschaft ein.